



12

## Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer G 93 14 952.2
- (51) Hauptklasse E06B 9/11  
Nebeklasse(n) E06B 9/58
- (22) Anmeldetag 02.10.93
- (47) Eintragungstag 02.12.93
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 20.01.94
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Rolltor in "Crash"-Ausführung
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
ITW-Industrietore und Werkzeugmaschinen Vertriebs  
GmbH, 73072 Donzdorf, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
Seemann, N., Dipl.-Ing. Pat.-Ing., 73033  
Göppingen

BEST AVAILABLE COPY

2

European Patent Attorney  
Dipl.-Ing. **NORBERT W. SEEMANN**  
Patent- und Zivilingenieur  
Mandataire en brevets Européens

Patentbüro:  
Brehmstraße 37  
D-73033 Göppingen

Tel. 07161-71166  
Fax 07161-683529

Telegramme:  
„Seepatent“

- 1 -

23. September 1993

G 9342 ITW Se/bs

Anmelderin:

ITW-Industrie- u. Werkzeug-  
maschinen Vertriebs GmbH  
Adolf-Kolping-Straße 14  
73072 Donzdorf

Rolltor in "Crash" - Ausführung

5 Die Neuerung bezieht sich auf ein Rolltor mit flexiblem  
Torblatt welches auf eine oberhalb der Toröffnung dreh-  
bar gelagerte Walze aufwickelbar ist und beidseits in  
vertikal angeordneten Torblattführungen läuft, die bis

auf einen geringen Abstand an den Türsturz herangeführt und an ihren freien Enden trichterartig erweitere sind.

5 Ein derartiges Rollltor ist beispielsweise aus dem DE-GM  
92 17 161 druckschriftlich sowie aus einer Fülle von  
anderen Torausgestaltungen vor dessen Anmeldetag in  
mannigfachen Varianten bereits aus der Praxis hinrei-  
chend bekannt. Alle diese bekannten Ausführungen haben  
10 jedoch den Nachteil, daß bei einem Crash, bei dem das  
Torblatt während der Aufwärtsbewegung aus seinen seit-  
lichen Führungen springt, es beim anschließenden Her-  
unterlassen infolge seiner zwangsläufigen Pendelbewe-  
gungen oftmals nicht wieder in die seitlichen Torblatt-  
15 führungen selbsttätig einfädelt.

Durch geeignete bauliche Maßnahmen dies aber in jedem  
Falle sicher zu erreichen, ist deshalb die Aufgabe der  
vorliegenden Neuerung.

20 Die Lösung dieser Aufgabe geschieht dabei bei einem  
Rollltor nach dem Oberbegriff des Schutzanspruchs 1 in  
einfacher und überzeugender Weise durch die Zuordnung  
gleichartig an den freien Enden trichterförmig erweite-  
25 ter Führungsstücke im Bereich des Türsturzes. Spezielle

Ausgestaltungsdetails und weitere Merkmale der Neuerung sind in den Unteransprüchen enthalten und aus einer Zeichnungsskizze entnehmbar.

5 Die Zeichnung zeigt als Querschnittsdarstellung ein Rollltor mit seitlichen Torblattführungen im Bereich des Torsturzes.

10 Das dargestellte Rollltor besitzt ein flexibles Torblatt 1, welches auf eine oberhalb der Toröffnung drehbar gelagerte Walze 2 aufwickelbar ist und beidseits in vertikal angeordneten Torblattführungen 3 läuft, die bis auf einen geringen Abstand "H" an den Türsturz "ST" herangeführt und an ihren freien Enden 3a trichterartig erweitert sind. Neu hierbei ist nun für das Er-

15 reichen eines stets sicheren Einlaufs der Unterkante 1a des Torblattes 1 in die trichterförmigen Erweiterungen 3a der seitlichen Torblattführungen 3 die Zuordnung gleichartig an den freien Enden 4a trichterförmig er-

20weiterter Führungsstücke 4 im Bereich des Türsturzes "ST"; diese Elemente 4, 4a dienen somit als eine Art "Beruhigungsstrecke" für das nach einem Crash noch schwingende oder pendelnde Torblatt 1.

25 In spezieller baulicher Ausgestaltung der Neuerung ist

dabei im einzelnen noch vorgesehen, daß die trichter-  
artigen Erweiterungen 3a und 4a in der Ebene des Tor-  
blattes 1 jeweils auf gleicher Wirkungslinie unmittel-  
bar einander gegenüberliegen, wobei die freien Enden  
5 4a der Führungsstücke 4 um ein geringes Maß "h" aus der  
Unterseite des Türsturzes "ST" herausragen und die je-  
weils im Inneren des Türsturzes "ST" liegende Endbe-  
reich 4b des Führungsstückes 4 bis etwa an die mit dem  
aufgewickelten Torblatt 1' "gefüllte" angetriebene  
10 Walze 2 heranreichen sollten. Stabilität und funkti-  
onelle Betriebssicherheit erhält die gesamte Neuerung  
zudem noch dadurch, daß die freien Endbereiche 4a der  
Führungsstücke 4 als einseitig konische Formteile ausge-  
bildet und diese in die kanalartigen Endbereiche 4b der  
15 Führungsstücke eingesetzt sind und somit bei Verschleiß  
ggf. auch ausgewechselt werden könnten.

Bezugszeichenliste

1	Torblatt
1'	aufgewickeltes Torblatt
1a	Unterkante
2	Aufwickelwalze
3	Torblattführung
3a	freies Ende, trichterförmig erweitert
4	Führungsstück
4a	konischer Einlauf bzw. Einsatz
4b	hülseförmiger Endbereich
h	Überstand
H	Abstand Pos- 3a zu Unterkante von "ST"
K	Konsole
ST	Türsturz

23. September 1993

Anmelderin:

G 9342 ITW Se/bs

ITW-Industrie- u. Werkzeug-  
maschinen Vertriebs GmbH  
Adolf-Kolping-Straße 14  
730 72 Donzdorf

Schutzansprüche

1. Rolltor mit felxiblem Torblatt ( 1 ) welches auf eine oberhalb der Toröffnung drehbar gelagerte Walze ( 2 ) aufwickelbar ist und beidseits in vertikal angeordneten Torblattführungen ( 3 ) läuft, die bis auf einen geringen Abstand ( H ) an den Türsturz ( ST ) herangeführt und an ihren freien Enden ( 3a ) trichterartig erweitert sind,

g e k e n n z e i c h n e t   d u r c h

Zuordnung gleichartig an den freien Enden ( 4a ) trichterförmig erweiterter Führungsstücke ( 4 ) im Bereich des Türsturzes ( ST ).

2. Rolltor nach Anspruch 1,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

5           daß die trichterartigen Erweiterungen ( 3a und 4a )  
in der Ebene des Torblattes ( 1 ) jeweils auf gleicher Wirkungslinie unmittelbar einander gegenüberliegen.

10          3. Rolltor nach den Ansprüchen 1 und 2,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

15           daß die freien Enden ( 4a ) der Führungsstücke ( 4 )  
um ein geringes Maß ( h ) aus der Unterseite des Türsturzes ( ST ) herausragen.

4. Rolltor nach den vorhergehenden Ansprüchen,

20           d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

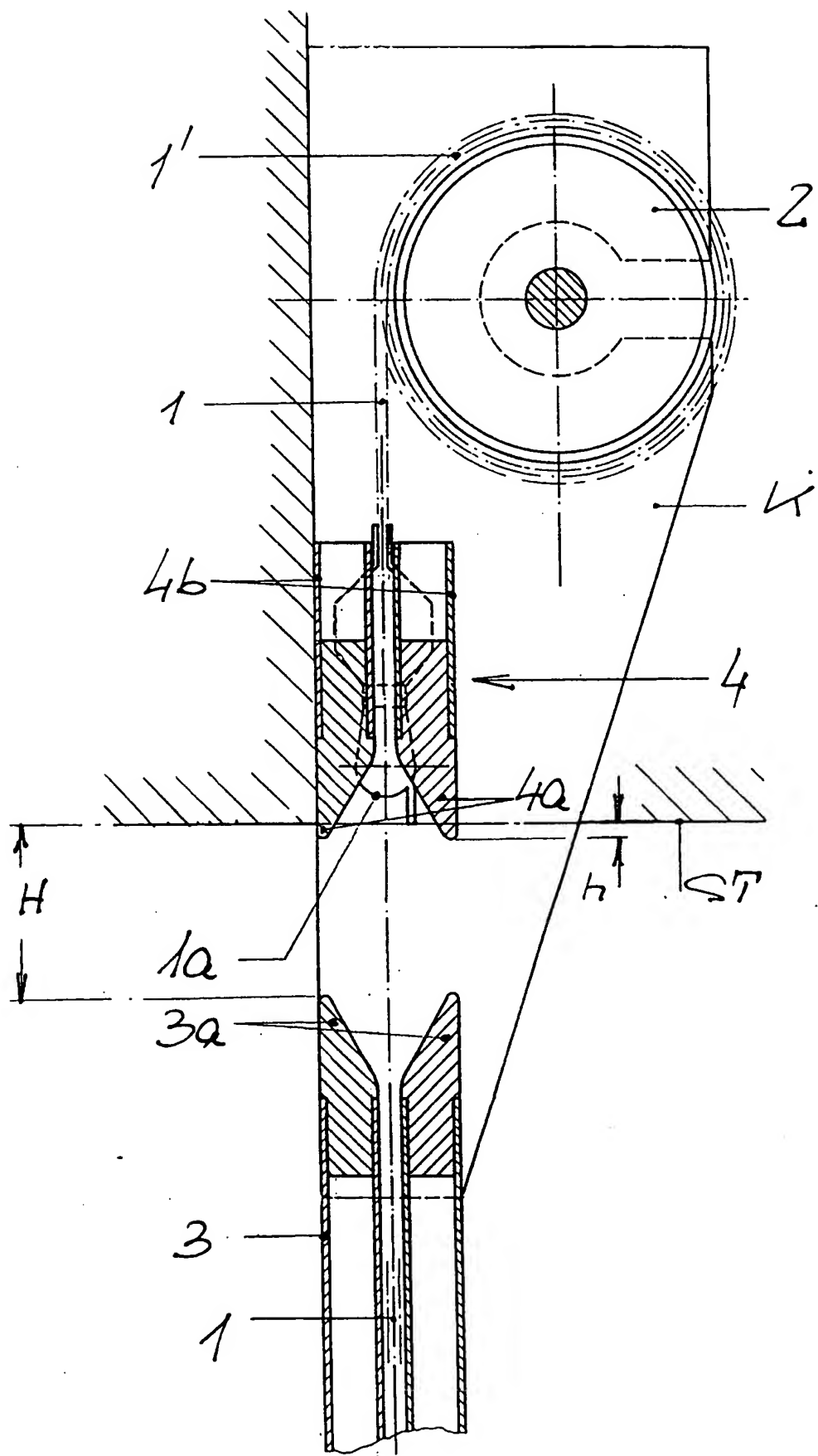
25           daß der jeweils im Inneren des Türsturzes ( ST ) liegende Endbereich ( 4b ) des Führungsstückes ( 4 ) bis etwa an die mit dem aufgewickelten Torblatt ( 1' ) "gefüllte" angetriebene Walze ( 2 ) heranreicht.



5. Rolllor nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche,

d a d u r c h   g e k e n n z e i c h n e t ,

daß die freien Endbereiche ( 4a ) der Führungsstücke  
( 4 ) als einseitig konische Formteile ausgebildet  
und diese in die kanalartigen Endbereiche ( 4b )  
der Führungsstücke eingesetzt sind.



This Page is inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record

## BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☒ BLACK BORDERS
- ☒ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☒ FADED TEXT OR DRAWING
- ☒ BLURED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLORED OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REPERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images  
problems checked, please do not report the  
problems to the IFW Image Problem Mailbox**